

die Kugelzonen umgibt; am wesentlichsten aber ist die Abweichung, dass die Schalen im Lagerkörper auf- und niedergestellt werden können. Die beiden aus der Figur deutlich erkennbaren Stellkolben oder Schraubkolben haben ein ganz seichtes angegossenes Trapezgewinde. Auch das Muttergewinde in den Dillen des Lagerkörpers ist eingegossen. Abgedreht ist aber der leere Kerncylinder bei den Stellkolben und ausgedreht der entsprechende innere Gewindecylinder bei den Dillen. Hierdurch ist bei einfacher Herstellungsweise eine sichere Senkrechtführung der Stellkolben bedingt. Jeder der Stellkolben ist mittelst einer Sicherungsschraube feststellbar. Durch die Höhlung des oberen Stellkolbens kann das Rohr eines selbstthätigen Oelers eingesetzt werden. Die Ausladung  $a$  hat Sellers für die Lager von  $d = 45$  bis  $100$  mm konstant und zwar  $\approx 150$  mm ausgeführt. Die Eleganz der Formgebung wird aus der Hauptfigur weniger ersichtlich, als aus dem Horizontalschnitt unten rechts.

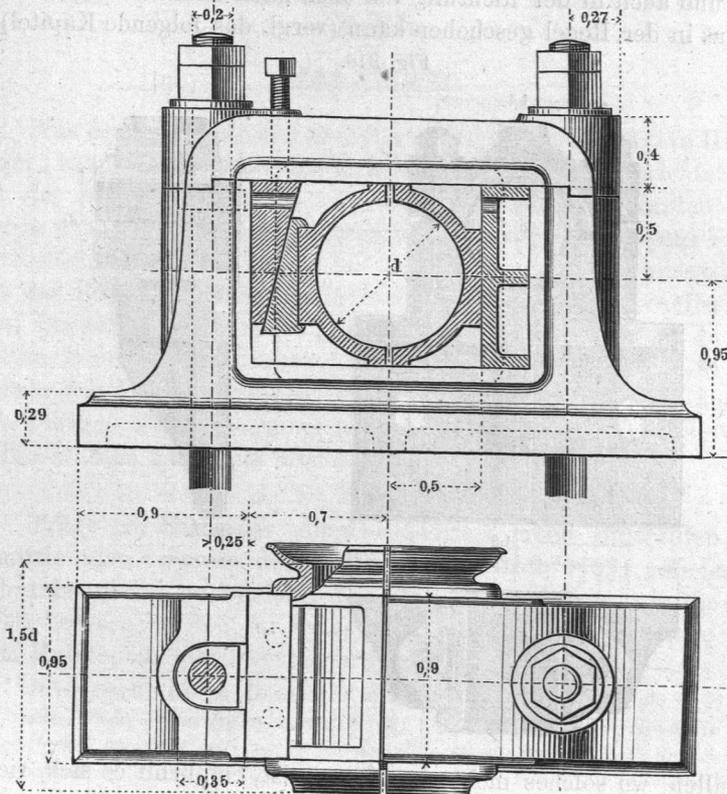
## §. 113.

## Gabellager.

Für die Halslager stehender Wellen kann unter Berücksichtigung der Abnutzungsrichtung ein Wandlager Anwendung finden. In Lagerstühlen, wo der Raum immer mehr oder weniger knapp ist, lassen sich die beiden vorstehenden Lager nicht bequem verwenden, das erstere, weil es nicht symmetrisch zur Schalenfuge gestaltet ist, das andere wegen seiner allgemeinen grossen Ausdehnung. Es ist daher ein gedrängt gebautes symmetrisches Lager, dessen Schalenfuge senkrecht zur Befestigungsfläche steht, oftmals erforderlich. Eine solche Konstruktion stellt das in Fig. 315 abgebildete Gabellager dar. Der Deckel bildet hier mit dem Körper einen festen Rahmen, innerhalb dessen die bronzenen Pfannen einstellbar und in der Querrichtung nachstellbar sind. Hier ist nur auf Nachstellung in einer Richtung gerechnet. Soll beiderseitige Nachstellung stattfinden, so wird die gusseiserne Zulage durch eine Keilvorrichtung gleich der links angebrachten ersetzt. Nach Wegnahme des Deckels kann man die Zulage und die Keilvorrichtung leicht herausnehmen, dann aber die Welle so viel zur Seite drücken, dass die Pfannen sich leicht herausziehen lassen. Die Deckelschrauben haben Zwischenköpfe und dienen demnach gleichzeitig zum Aufschrauben des Lagerrumpfes auf dessen Unterlage.

Model für die Abmessungen ist die Einheit  $d_1 = 10 + 1,15 d$  aus (107)\*).

Fig. 315.



## §. 114.

## Stirnlager.

Fig. 316 (a. f. S.) zeigt ein aus dem Stehlager Fig. 296 abgeleitetes Stirnlager. Die Deckelschrauben werden von unten ein-

\*) Ein dem obigen verwandtes Halslager, bei welchem die Nachstellung durch Stellschrauben geschieht, siehe Engineers and Machinists Assistant, London 1854, Tafel I.